

Niederschrift

über die 1. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am Mittwoch, 24.09.2014 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Claudia Schlottmann CDU

Ratsmitglieder

Frau Sandra Kollender	SPD	
Herr Kurt Wellmann	SPD	für Herrn Bosbach
Herr Christopher Monheimius	CDU	
Herr Norbert Schreier	CDU	
Herr Michael Wegmann	CDU	
Frau Marianne Münnich	Bündnis90/Die Grünen	
Frau Sabine Kittel	BÜRGERAKTION	
Herr Yannick Hoppe	FDP	für Frau Gerhard

Sachkundige Bürger/innen

Herr Klaus Dupke	SPD
Herr Matthias Ruschke	SPD
Herr Dr. Heimo Haupt	AfD

Beratende Mitglieder

Frau Jutta Leister-Tschakert	Ev. Kirchengemeinde	
Herr Gerhard M. Kühn	Kath. Kirchengemeinde	ab TOP 4
Herr Axel Daldorf	Stadtschulpflegschaft	
Frau Susanne Brandenburg	Stadtsportverband	
Frau Katinka Rother	Jugendparlament	bis TOP 7 (vorgezogen vor TOP 4)

Vertreter der Schulen

Herr Eduard Haas	Theodor-Heuss-Schule
Frau Heike Keding	Wilhelm-Hüls-
Grundschule	
Frau Sabine Klein-Mach	Marie-Colinet-
Sekundarschule Hilden	
Herr Michael Tries	Städt. Helmholtz-
Gymnasium	

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke	
Frau Noosha Aubel	
Herr Ulrich Brakemeier	Stadt Hilden
Frau Maria Gründken	
Frau Claudia Ledzbor	Stadt Hilden
Frau Kirsten Max	
Frau Sonja Schmidt	

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Bestellung einer Schriftführerin
- 2 Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger und der beratenden Mitglieder
- 3 Befangenheitserklärungen
- 4 Geschäftsbericht 2013
WP 14-20 SV 51/015
- 5 Bericht zum Regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Mettmann
WP 14-20 SV 51/024
- 6 Schulentwicklungsplanung Grundschulen
WP 14-20 SV 51/005
- 7 Schulentwicklungsplanung weiterführender Schulen
- Kooperationsvereinbarung zwischen der Ev. Landeskirche und der Stadt Hilden -
WP 14-20 SV 51/009
- 8 Neustrukturierung der Förderschullandschaft
- Zwischenbericht -
WP 14-20 SV 51/022
- 9 Inklusion
- Schulen des Gemeinsamen Lernens
- Festlegung einer Schwerpunktschule
WP 14-20 SV 51/007
- 10 Fortsetzung der Schulsozialarbeit nach BuT
WP 14-20 SV 51/013
- 11 Antrag Kanu Club Hilden - Bezuschussung aus Sportpauschale
WP 14-20 SV 51/008
- 12 Ergebnisse zum Vergleichsring Sportstätten - Bericht der KGSt

WP 14-20 SV 51/019

- 13 Sanierung/Erweiterung oder Neubau des Funktionsgebäudes am Sportplatz Weidenweg
- Entscheidung über die weitere Vorgehensweise -
WP 14-20 SV 26/002
- 14 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 15 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 17:30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Sitzungsvorlagen vollständig zugegangen sind.

Änderungen zur Tagesordnung

Frau Rother beantragte die Vorziehung des Tagesordnungspunktes 7 vor den Tagesordnungspunkt 4. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Einwohnerfragestunde

Um 17:35 Uhr rief die Vorsitzende Schlottmann zur Einwohnerfragestunde auf. Wortmeldungen ergaben sich nicht.

-
- 1 Bestellung einer Schriftführerin

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport bestellt Frau Simone Heese in deren Abwesenheit zur Schrift-

führerin gemäß § 52 Abs. 1 in Verbindung mit § 58 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Als Ihre Stellvertreterin wird Frau Sonja Schmidt benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

2 Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger und der beratenden Mitglieder

Die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger und die beratenden Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport wurden verpflichtet.

3 Befangenheitserklärungen

Keine

4 Geschäftsbericht 2013

WP 14-20 SV
51/015

Herr Dupke bedankte sich im Namen der SPD-Fraktion beim Amt für Jugend, Schule und Sport für die hervorragende Arbeit.

Herr Schreier schloss sich im Namen der CDU-Fraktion an und betonte besonders den Fortschritt durch die Kennzeichnung in Symbolen.

Dr. Haupt schloss sich seinen Vorrednern ebenfalls an und bedankte sich im Namen der Allianz-Fraktion für Hilden für die Arbeit.

Frau Münnich fragte, ob der Geschäftsbericht im Amt für Jugend, Schule und Sport im Alltag vom Fachamt genutzt und gebraucht würde und sich somit die viele Arbeit lohne.

Frau Aubel bedankte sich zunächst für das ausgesprochene Lob und gab dies insbesondere an die abwesende Frau Walder weiter. Anschließend wendete sie sich an Frau Münnich und beantwortete deren Frage, indem sie die Nutzung des Berichtes im Amt bejaht. Intern würde das Amt in hohem Maße davon profitieren. Zudem ist er zum Beispiel auch bei Presseanfragen eine willkommene Hilfestellung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Geschäftsbericht 2013 des Amtes für Jugend, Schule und Sport zur Kenntnis.

5 Bericht zum Regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Mettmann

WP 14-20 SV
51/024

Frau Münnich fragte aufgrund der ausgeschriebenen Leistungen zum begleitenden Übergang von Schule zu Beruf, ob diese auch in das Programm „SAB“ der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt Hilden (GJWH) aufgenommen werden könnten.

Herr Gatzke teilte dazu mit, dass an der vom Land geförderten Potentialanalyse bis zum Schuljahr 2017/2018 alle weiterführenden Schulen teilnehmen werden. Die Gemeinnützige Jugendwerkstatt sei ein Anbieter der Potentialanalyse. Bei einer zukünftigen Verstärkung des Instrumentes „Potentialanalyse“ sei zu erwarten, dass qualifizierte Bildungsträger wie die GJWH entsprechend Berücksichtigung finden würden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht zum regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Mettmann zur Kenntnis.

6 Schulentwicklungsplanung Grundschulen

WP 14-20 SV
51/005

Herr Schreier betonte, dass sich die bestehenden Vereinbarungen zur Kooperation als hervorragend erwiesen hätten.

Herr Dr. Haupt lobte die stabile Grundschulsituation in Hilden bezüglich der Schülerzahlen und Standorte. Er bemerkte, dass sich die freien Liberalen im Februar 2011 für den Standort Walder Str. eingesetzt hatten. Dies habe sich nunmehr als absolut richtig erwiesen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht zur Schulentwicklung im Grundschulbereich zur Kenntnis.

7 Schulentwicklungsplanung weiterführender Schulen
- Kooperationsvereinbarung zwischen der Ev. Landeskirche und
der Stadt Hilden -

WP 14-20 SV
51/009

Der Tagungsordnungspunkt 7 wurde auf Antrag von Frau Rother vor den Tagungsordnungspunkt 4 vorgezogen.

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport, die Kooperationsvereinbarung mit der Ev. Kirche in der vorgelegten Form abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

8 Neustrukturierung der Förderschullandschaft
- Zwischenbericht -

WP 14-20 SV
51/022

Herr Schreier gab an, dass die CDU-Fraktion den Erhalt der Förderschulen befürworte. Es müsse allerdings die Frage der Trägerschaft bis zum Sommer 2015 geklärt werden.

Herr Dr. Haupt bemerkte, dass eine finanzielle Unterdeckung noch immer bestünde. Ein großes Manko sei, dass die Entscheidungsfreiheit der Eltern zur Wahl einer Förderschule oder einer allgemeinbildenden Schule irgendwann nicht mehr gegeben sein könne.

Er bezog sich hier auch auf einen Artikel in der Rheinischen Post vom 23.09.2014, in dem von einem Mädchen berichtet worden sei, welches Schwierigkeiten in beiden Schulformen gehabt habe.

Herr Gatzke betonte, dass niemand vorhersehen könne, wie sich die Förderschullandschaft in den nächsten 10 Jahren entwickeln werde. Entscheidend sei, was die Landesregierung gesetzlich regule und welche Personen sie bereitstelle. Aktuell habe man sich für die Beibehaltung beider Systeme entschieden. Dann müsse man aber auch dafür Sorge tragen, dass Förderschule und Regelschule personell entsprechend ausgestattet werden. Das sei aktuell nicht zu erkennen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Zwischenbericht zur Neustrukturierung der Förderschullandschaft im Kreis Mettmann zur Kenntnis.

- | | | |
|---|--------------------------------------|-------------|
| 9 | Inklusion | WP 14-20 SV |
| | - Schulen des Gemeinsamen Lernens | 51/007 |
| | - Festlegung einer Schwerpunktschule | |
-

Auf Frage von **Frau Münnich** erläuterte **Herr Gatzke**, dass zum Schuljahr 2014/2015 erstmals ein regionales Stellenbudget eingerichtet wurde. Im Grundschulbereich verschlechterte sich dadurch im gesamten Kreis Mettmann die Lehrerversorgung. Er äußerte die Sorge, dass die nicht ausreichenden Personalressourcen eine gelungene Inklusion erheblich erschweren könnten. In Hilden erfüllten alle Grundschulen die Voraussetzung „Schulen des gemeinsamen Lernens“ zu sein, lediglich der Personalmangel führe dazu, dass es nicht alle sind.

Frau Keding bestätigte, dass die Wilhelm-Hüls-Schule keine „Schule des gemeinsamen Lernens“ sei. Man schaue dennoch, dass die betroffenen Kinder deren Bedürfnissen entsprechend gefördert würden. Ihrer Schule sei eine Sonderpädagogin für vier Stunden pro Woche zugeteilt worden.

Die Zielsetzung müsse langfristig sein, dass alle Schulen „Schulen des gemeinsamen Lernens“ würden. Bis dahin würden die bestehenden Kooperationen weiter gelebt. Mit der Ferdinand-Lieven-Schule und der GGS Am Elbsee sei eine Vereinbarung getroffen worden, wie auf kurzen und unbürokratischen Wegen Hilfen gestellt werden könnten.

Zur Zeit gäbe es keine feste entsprechende Unterrichtsstunde im Stundenplan, obwohl es Kinder im System gäbe, die Förderbedarfe haben. Hier müsse die Landesregierung deutlich nachsteuern.

Auf Frage von **Herrn Dupke** kündigte **Herr Gatzke** an, die konkrete Anzahl der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf mitzuteilen.

Beschlussvorschlag:

Nach Beratung im Ausschuss für Schule und Sport beschließt der Rat der Stadt:

1. Der Bericht der Verwaltung zur Umsetzung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes wird zur Kenntnis genommen.
2. Die städtische GGS am Elbsee, Schalbruch 33, 40721 Hilden, wird rückwirkend ab dem

01.08.2011 als Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ bestimmt.

3. Die Aufnahmekapazität der städtischen GGS am Elbsee wird ab dem Schuljahr 2015/2016 auf 50 Schülerinnen und Schüler der Eingangsklasse begrenzt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

10 Fortsetzung der Schulsozialarbeit nach BuT

WP 14-20 SV
51/013

Herr Dupke betonte für die SPD-Fraktion, dass die Schulsozialarbeiter in der Vergangenheit hervorragende Arbeit geleistet hätten. Allerdings müsse auch die finanzielle Situation der Stadt Hilden berücksichtigt werden. Von daher stelle man folgenden Änderungsantrag:

„Nach Vorberatungen im Ausschuss für Schule und Sport und im Jugendhilfeausschuss beschließt der Rat der Stadt Hilden die Schulsozialarbeit nach BuT auf der Grundlage des vorgelegten Konzeptes im Umfang von 1,75 Vollzeitstellen befristet bis zum 31.12.2016 fortzusetzen.“

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Finanzierung aus nicht städtischen Mitteln anzustreben, um dauerhafte Stellen schaffen zu können.“

Der Antrag ist als Anlage beigelegt.

Herr Monheimius stellte heraus, dass die CDU-Fraktion die Einrichtung der Schulsozialarbeit begrüße und richte in diesem Zuge ein Dankeschön an die betreffenden Sozialarbeiter. Man sehe die Notwendigkeit der Beibehaltung der Stellen und frage sich nach einem Ausweg aus dem finanziellen Dilemma. Es wären in der Vergangenheit 400 Mio Euro vom Bund bereitgestellt worden, die aber lediglich als Anschubfinanzierung gedacht worden wären. Die CDU-Fraktion unterstützte den Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion und bat die Verwaltung, weiter alle Anstrengungen zu unternehmen, eine Finanzierung durch das Land zu erreichen.

Herr Daldorf, als Vorsitzender der Stadtschulpflegschaft, betonte die Wichtigkeit, die Arbeit dauerhaft fortzusetzen und appellierte entsprechend an die Anwesenden, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen.

Frau Münnich erinnerte daran, dass das BuT-Gesetz in der Vergangenheit nicht freudig aufgenommen worden wäre. Nach wie vor gäbe es einen starken Beratungsbedarf. Es sei traurig, dass es nun parteipolitische Schuldzuweisungen gäbe, wer nun zahlen müsse. Sie berichtete, dass selbst die Stadt Mettmann die dauerhafte Fortführung der Sozialarbeit in vollem Umfang beschlossen habe. Eine weitere Befristung sei für die Mitarbeiter demotivierend. Man müsse die Möglichkeit einer anderen Finanzierung finden. Ihre Fraktion unterstütze ausdrücklich den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Herr Hoppe schloss sich im Namen der FDP-Fraktion dem Vorschlag der CDU-Fraktion an.

Herr Dr. Haupt betonte, die Schulsozialarbeit sei gut und wünschenswert. In der bestehenden Situation, in der sich der Hildener Haushalt befände, müsse man jedoch sparen. Die Allianz für Hilden werde demnach bei dem Vorschlag der Verwaltung mit „Nein“ abstimmen. Er teilte mit, dass sie dem Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion folgen würden.

Frau Kittel gab an, dass sich die Bürgeraktion dem Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion anschließe.

Herr Gatzke betonte, dass allen Verantwortlichen auf der Bund-Länder- und der kommunalen Ebene klar sei, dass die Schulsozialarbeit dauerhaft fortgesetzt werden müsse. Gleichwohl schoben sich Bund und Länder weiter die gegenseitige Verantwortung zu. Nach wie vor sei es nicht gelungen, eine dauerhafte Förderung mit Bundes- oder Landesmitteln zu sichern. In Hilden habe man ein besonders wirkungsvolles Unterstützungskonzept entwickelt. Mittlerweile erhielten über 300 Familien eine Unterstützung und Beratung. Ein Wegfall dieser Leistung wäre ein herber Rückschlag für die Familien- und Bildungsstadt Hilden. Es sei auch enttäuschend, dass eine dauerhafte Fortführung der Schulsozialarbeit mit der Hälfte des bisherigen Personals offensichtlich keine Mehrheit finden würde. In anderen Städten, so auch im Kreis Mettmann, seien bereits Beschlüsse zur dauerhaften Finanzierung des dortigen vollständigen Personals erfolgt. Da frage man sich schon, warum dies in Hilden für die Hälfte des bisherigen Personals nicht möglich sei. Herr Gatzke appellierte an alle Ausschussmitglieder, ihrerseits auf Bundestags- und Landtagsabgeordnete einzuwirken, um eine dauerhafte Finanzierung der Schulsozialarbeit, mit Bundes- und/oder Landesmitteln zu erreichen.

Frau Schlottmann erklärte, dass sich alle Anwesenden über die Wichtigkeit des Themas einig seien. Man müsse den Mitarbeitern Sicherheit geben. Der Hintergrund sei nicht, die Schulsozialarbeit abzuschaffen, sondern als Politiker in der Kommune Druck auf die Landesregierung zu machen.

Die Vorsitzende ließ über die vorliegenden Beschlussvorschläge alternativ abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Verwaltungsvorschlag ergab sich:

1 Ja-Stimme (Bündnis 90/Die Grünen)

Für den Änderungsvorschlag von SPD- und CDU-Fraktion ergaben sich:

10 Ja-Stimmen (CDU, SPD, FDP, BA) bei

1 Enthaltung (Allianz)

Damit wurde folgender Beschluss gefasst:

Nach Vorberatungen im Ausschuss für Schule und Sport und im Jugendhilfeausschuss beschließt der Rat der Stadt Hilden, die Schulsozialarbeit nach BuT auf der Grundlage des vorgelegten Konzeptes im Umfang von 1,75 Vollzeitstellen befristet bis zum 31.12.2016 fortzusetzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Finanzierung aus nicht städtischen Mitteln anzustreben, um dauerhafte Stellen schaffen zu können.

11 Antrag Kanu Club Hilden - Bezuschussung aus Sportpauschale

WP 14-20 SV
51/008

Herr Schreier gab an, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag folgen werde. Die nötigen Mittel seien vorhanden und der Verein habe eine Eigenleistung erbracht. Zudem sei der Verein auf nationaler wie internationaler Ebene erfolgreich.

Frau Münnich betonte, dass die Grünen den Beschlussvorschlag ebenfalls mittragen würden. Es handele sich hier jedoch um eine Ausnahmesituation. Man dürfe die Richtlinien nicht aufweichen.

Das Geld käme nicht direkt dem Verein zugute.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt auf der Grundlage der Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Hildener Sportvereine, dem Kanu Club Hilden einen städtischen Zuschuss in Höhe von 3.727,91 € zu bewilligen. Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung der Vorgaben des Abschnitts V der städtischen Zuschussrichtlinien.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

12	Ergebnisse zum Vergleichsring Sportstätten - Bericht der KGSt	WP 14-20 SV 51/019
----	---	-----------------------

Frau Münnich betonte, dass sich gezeigt habe, was die Grünen immer gesagt hätten. Die Stadt Hilden hätten wenige, aber dafür gute Sportflächen. Der Kunstrasen habe sich bewährt. Es sei erstaunlich, dass kaum eine Stadt wisse, welcher Energiebedarf und welche Reinigungsleistung in den einzelnen Sportstätten notwendig seien. Sie empfahl die Größe „Kosten pro Einwohner“ im Bericht zu streichen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Abschlussbericht der KGSt zum „Vergleichsring Sportstätten“ zur Kenntnis.

13	Sanierung/Erweiterung oder Neubau des Funktionsgebäudes am Sportplatz Weidenweg - Entscheidung über die weitere Vorgehensweise -	WP 14-20 SV 26/002
----	---	-----------------------

Herr Schreier merkte an, er sei in der Vergangenheit bei einer Ortsbesichtigung und zu Gesprächen mit dem Vorstand der Sportvereinigung Hilden 05/06 e.V. gewesen. Eine Sanierung sei seines Erachtens dringend erforderlich und der Verein solle unterstützt werden. Er spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für die in der Sitzungsvorlage genannte Variante A (Sanierung und Erweiterung) aus.

Herr Dupke betonte, die SPD-Fraktion sehe ebenfalls die Notwendigkeit einer Handlung und spricht sich für die Variante C (Neubau ohne Überdachung) aus. Er fragt hierzu nach dem Zweck der vorgeschlagenen Überdachung.

Frau Gründken erläuterte, dass es sich bei der Überdachung um ein Vordach vor dem Eingangsbereich handele, unter welches man sich im Schlechtwetterfall unterstellen könne.

Frau Münnich sprach sich im Namen der Grünen für die Variante C (Neubau ohne Überdachung des Eingangsbereiches) aus, da es zumutbar sei, bei schlechtem Wetter einen Schirm mitzutragen. Sie fragt, ob die relativ neuen und gut erhaltenen sanitären Anlagen weiterhin benutzt würden.

Herr Hoppe sprach sich im Namen der FDP-Fraktion für die Variante A (Sanierung) aus, da es

sich bei 1,6 Mio Euro Kosten um eine zu hohe Summe handele. Alternativ könne er sich vorstellen, einen Neubau in den Kosten auf 1,3 Mio Euro zu deckeln. Er bemerkte, dass es der Verein SV Hilden Nord für eine weitaus geringere Summe geschafft habe, einen Neubau zu installieren.

Herr Dr. Haupt bemerkte, dass bei der Variante A (Sanierung und Erweiterung) keine Containerlösung erwähnt sei. Zudem erinnerte er an ein Altlasten-Gutachten, welches in der Vergangenheit erstellt wurde.

Frau Kittel merkte an, dass sich die Bürgeraktion bei der heutigen Abstimmung enthalten werde.

Frau Gründken bezog sich auf die Aussage von Herrn Dr. Haupt und bemerkte, dass in der Sitzungsvorlage die Altlasten erwähnt seien und dass ein entsprechendes Gutachten erstellt worden sei.

Herr Höntzsch erkundigte sich, in wie weit die Zahlen in der Kostenaufstellung realistisch seien. Einen Neubau könne man schließlich realistisch kalkulieren.

Herr Gatzke beantwortete dies, indem er darauf hinwies, dass man sich derzeit in einem Stadium der Kostenschätzung befände. Es ginge vorerst darum, Planungsmittel auszugeben, damit eine Kostenschätzung zu einer Kostenberechnung werde. Eine Kostenberechnung sei zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich, da noch nicht alle Planungsunterlagen vorhanden seien.

Herr Witek erklärte, dass für den Haushaltsausgleich der Ausgabebetrag nicht relevant sei, sondern der jeweilige Abschreibungsbetrag. Da ein Umbau einen kürzeren Abschreibungszeitraum habe, sei ein Neubau in diesem Falle die wirtschaftlichere Lösung.

Herr Dr. Haupt beantragte aufgrund Herrn Witeks Erklärung eine 5-Minütige Unterbrechung der Sitzung, damit sich die Parteien untereinander neu beraten könnten.

Dem Antrag der Unterbrechung wurde stattgegeben. Somit wurde die Sitzung von 18:20 Uhr-18:25 Uhr unterbrochen.

Herr Schreier verkündete die Entscheidung der CDU-Fraktion aufgrund der neuen Erkenntnisse durch Herrn Witek. Man möchte sich erneut beraten, Er beantragte die Verschiebung dieser Sitzungsvorlage in den Rat.

Herr Dr. Haupt bat Herrn Witek, bzw. das RPA, um Weiterreichung einer kurzen Kostenkalkulation.

Dem Vertagungsantrag der CDU wurde einstimmig stattgegeben und die Sitzungsvorlage wird somit in die nächste Ratssitzung (am 01.10.2014) verschoben.

Abstimmungsergebnis:

Der Vertagungsantrag wurde einstimmig beschlossen

14 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Herr Brakemeier gab einen wichtigen Termin bekannt. Am 6.11.2014 um 18:00 Uhr fände im Institut für öffentliche Verwaltung ein Fachtag für Inklusion statt. Hier würde eine Reihe von Workshops für das Jahr 2015 vorgestellt. Zudem würde über den Stand der Inklusion in Hilden informiert, sowie ein Blick über den Tellerrand geboten. Die offiziellen Einladungen zu diesem Termin kämen zeitnah.

Herr Hoppe fragte bei der Verwaltung an, was mit dem Antrag der FDP-Fraktion vom 11.09.2014 sei, eine funktionierende Übergangslösung für die Erweiterung der Funktionsgebäude am Sportplatz Schützenstr. vorzustellen. Eine solche sollte vor dem Winter realisiert werden können.

Herr Gatzke wies auf den entsprechenden Beschluss des Ausschusses für Schule und Sport hin, in der nächsten Sitzung die Ergebnisse zur Erweiterung des Funktionsgebäudes darzustellen. Dies würde auch die Vorschläge zu einer Interimslösung beinhalten. Er schlug vor, den Antrag der FDP-Fraktion im Rahmen der geplanten Sitzungsvorlage zur Sanierung und Erweiterung des Funktionsgebäudes am Sportplatz Schützenstr. mitzubringen. Mit dieser Vorgehensweise erklärte sich Herr Hoppe einverstanden.

Der Antrag ist als Anlage beigelegt.

Herr Schreier reichte folgende Anfrage der CDU-Fraktion ein:

„Die CDU-Fraktion fragt an, wann mit dem fortgeschriebenen Schulgebäudeunterhaltungsplan zu rechnen ist. Aufgrund des fortschreitenden Ganztagschulbetriebes ist es notwendig, konkrete Maßnahmen mit detaillierten Zahlen zu belegen. Dies wird in der Fortschreibung des Schulgebäudeunterhaltungsprogramms erwartet.“

Der Antrag ist als Anlage beigelegt.

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Claudia Schlottmann / Datum
Vorsitzende

Sonja Schmidt / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter